

HOLSTEINISCHER COURIER

Zwischen Damenbekleidung und Dolmetschen

Warum Flüchtlinge in der Kleiderkammer der Erstaufnahme selbst mit anpacken



Zuflucht
Neumünster

Dörte Moritzen

Dienstagmorgen, 9 Uhr, Haus 4: In der Kleiderkammer auf dem Gelände der Erstaufnahme für Geflüchtete am Haart ist noch einiges zu tun. Gleich sollen sich wieder die Türen für die Ausgabe öffnen. An diesem Tag sind turnusmäßig die Frauen und Kinder an der Reihe. Vorher muss noch einiges einsortiert werden: Hosen, Pullover, Jacken, Blusen, Röcke, Kleider, Schuhe für Damen und Mädchen. Auch für die ganz kleinen Kinder ist etwas dabei, sogar für Neugeborene. Die Textilien liegen ordentlich gestapelt in Regalen oder hängen sortiert an Kleiderstangen. Alles ist nach Konfektionsgrößen beschriftet. Bei der Kinderkleidung wird noch nach Geschlecht unterschieden: blaue Schildchen für Jungen, rosafarbige für Mädchen. Der Raum wirkt wie eine Mischung aus Boutique und Secondhand-Laden. Zwei Türen weiter gibt es die entsprechende Ausstattung für Herren.

Shabana aus Afghanistan (27), Zainab (28) aus dem Iran, Mehmet Ali (25) aus der Türkei und die Geschwister Safa (29) und Abd El Rahim (20) aus Syrien kennen die Handgriffe und Abläufe genau. Sie alle sind zurzeit Bewohner der Erstaufnahme und unterstützen die festangestellten und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Betreuungsgesellschaft des Deutschen DRK Neumünster, die neben vielen weiteren Aufgaben vor Ort die Kleiderkammer betreuen. Heute sind DRK-Mitarbeiter Axel Schulz und Thomas En-

gel, der ehrenamtlich aktiv ist, mit vor Ort. Die beiden sind froh über die Hilfe der Geflüchteten. Denn die jungen Leute packen nicht nur tatkräftig überall mit an, sondern bringen durch ihre Mehrsprachigkeit auch wichtige Kompetenzen mit.

Sprachkenntnisse sind enorm hilfreich

Wer in der Kleiderkammer ganz neu anfängt, wird in aller Regel auf Englisch fit für den Job gemacht. Dafür wurde eine Liste erstellt, auf der nachzulesen ist, was Koffer, Badelatschen, Bluse, Socken, Schlafanzug oder Hose auf Deutsch, Englisch, Arabisch, Persisch, Türkisch oder Spanisch heißt. „Thomas hat uns erklärt, wie alles läuft“, sagt Shabana auf Englisch. „Wenn die Frauen mit ihren Kindern kommen, dann können wir ihnen alles zeigen und auch dolmetschen“, berichtet die junge Frau. „Wir suchen die richtigen Größen raus und beraten sie, fast wie in einem Geschäft. Das macht Spaß, hier zu helfen“, ergänzen Zainab und Safa.

Damit alles geregelt abläuft, bekommen die Bewohner, die neue Kleidung benötigen, ein paar Tage vorher einen festen



Sie sind Teil des Teams in der Kleiderkammer: Mehmet Ali (von links), Safa, Axel Schulz, Zainab, Shabana, Thomas Engel und Abd El Rahim haben Spaß an ihren gemeinsamen Aufgaben.

Foto: Dörte Moritzen

Termin zugeteilt. Frauen und Kinder sind dienstags an der Reihe, Männer donnerstags. Natürlich gibt es auch Ausnahmen: „Wenn jemand hier im Winter nur mit einem T-Shirt ankommt, machen wir natürlich die Tür sofort auf“, stellen Axel Schulz und Thomas Engel klar. Diese Sonderfälle bekommen sie von ihren Kollegen aus der Hausbetreuung gemeldet. Auch wenn Bewohner ein Handicap haben und

deshalb die Räume in dem alten Kasernengebäude über die Treppe nicht erreichen können, finden die Mitarbeiter eine Lösung, packen passende Kleidung ein und bringen sie vorbei.

Der Bestand der Kleiderkammer setzt sich aus gut erhaltenen und stets frisch gewaschenen Spenden zusammen, die durch Neuware – finanziert vom Landesamt für Zuwanderung und Flüchtlinge

– ergänzt wird, berichten Andreas Hinrichs, Einrichtungsgleiter der Betreuungsgesellschaft des DRK Neumünster, und sein Stellvertreter Bernhard Hesse. Vor allem Männerkleidung in nicht zu großen Größen ist bei den Spenden oft Mangelware. „Männer tragen ihre Sachen meist auf, da kommen deutlich weniger Spenden als für Frauen. Auch sind unter den Geflüchteten nur selten sehr kräftige Männer“, berichten die beiden Leiter. Gebraucht werden deshalb immer Herren-Textilien in den Größen S, M und L. Auch die Erstlingsausstattung für Neugeborene wird vom Landesamt beschafft. Wer gern noch ein wenig Kleidung zusätzlich haben möchte, bekommt vor Ort in der Kleiderkammer noch wertvolle Tipps, wo es günstige Geschäfte in Neumünster gibt. Shabana, Zainab, Mehmet Ali, Safa (29) und Abd El Rahim bekommen pro Stunde 80 Cent für ihre Arbeit in der

Kleiderkammer. Doch das ist nicht der Grund, warum sie die Arbeit dort besonders schätzen. Das Wichtigste sei die gute Atmosphäre. „Hier wird immer mal wieder gelacht. Das Arbeitsklima ist positiv – trotz verschiedener Kulturen und Schicksale“, berichtet Axel Schulz. Ganz nebenbei lernen die Helfer auch noch ein paar Brocken Deutsch, gewinnen durch die regelmäßige Beschäftigung Selbstbewusstsein und bekommen eine Tagesstruktur. Und wenn sie dann eines Tages die Erstaufnahme wieder verlassen, erhalten sie noch eine Arbeitsbescheinigung – die kann dann beim Start auf der nächsten Etappe der Flucht helfen – irgendwo in Schleswig-Holstein.

Weitere Informationen bei der Betreuungsgesellschaft des DRK, Tel. 04321/974400. Dort können sich auch alle melden, die noch gut erhaltene Herrenkleidung in S, M und L abzugeben haben.

Die Aufgaben in der Erstaufnahme

Das macht die Betreuungsgesellschaft des DRK Neumünster

Hausbetreuung: DRK-Mitarbeiter fungieren in den Häusern als Ansprechpartner, haben im Blick, ob es den Bewohnern gut geht, ob sie gesund sind etc. Im Bereich der Aufnahme sind rund um die Uhr Kollegen zu erreichen, um bei der ersten Orientierung zu unterstützen.

Freizeitbetreuung: Eine Kinderspielstube, Kreativ- und Sportangebote etc. sollen für eine Tagesstruktur sorgen.

Gemeinnützige Tätigkeiten: Bewohner bekommen die Möglichkeit, sich sinnvoll einzubringen und ihre Kompetenzen zu nutzen – zum Beispiel in der Kleiderkammer, in der Küche, in

der Holzwerkstatt, in der Fahrradwerkstatt oder in Kunstprojekten.

Sozial- und Perspektivberatung: In der Perspektivberatung gibt es eine erste Orientierung zum Asylverfahren. Hier werden auch Menschen beraten, die wieder ausreisen müssen oder wollen.